



Foto: Film- und Medienstiftung NRW

Karl „Baumi“ Baumgartner war Filmproduzent und Filmverleiher, der einen unvergleichlichen Blick für qualitativ hochwertiges Arthouse-Kino hatte. Um Baumis Lebenswerk zu würdigen und eine, in seinem Sinne, freie und unabhängige Drehbuchentwicklung von außergewöhnlichen internationalen Kinogeschichten zu ermöglichen,

haben Martina und Sandra Baumgartner, die von ihm mit gegründete Pandora Film sowie die Film- und Medienstiftung NRW den mit 20 000 Euro dotierten Baumi Script Development Award ins Leben gerufen.

Um den Award können sich deutsche und internationale Autoren mit einem englischsprachigen Treatment bewerben. Voraussetzung für die Teilnahme ist mindestens ein verfilmtes Drehbuch. Aus allen Einreichungen wählt eine Jury einen Stoff aus. Die Jury besteht aus den Stiftern sowie einem jährlich wechselnden renommierten, internationalen Filmemacher. Das Preisgeld ist zweckgebunden. Die Preisvergabe findet im Rahmen der Berlinale statt. Die Richtlinien und Einreichfristen für den ersten Baumi Script Development Award werden im Juli bekannt gegeben. Das erste Treatment wird während der Berlinale 2016 ausgezeichnet. ■

Zusammenschluss von Senator und Wild Bunch vollzogen

Der bereits in einer Ad-hoc-Mitteilung im Juli des Vorjahres bekanntgegebene Zusammenschluss von Senator Entertainment AG und der Wild Bunch S.A., Paris, ist vollzogen. Die Sachkapitalerhöhung im Umfang von rund 55,9 Millionen jungen Aktien gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der Wild Bunch wurde laut Pressemitteilung erfolgreich durchgeführt.

Nach Eintragung der Sachkapitalerhöhung im Handelsregister erfolgen nun Lieferung und Notierungsaufnahme der jungen Aktien. Die im Rahmen der Kapitalerhöhung ausgegebenen Aktien wurden ausschließlich an die Anteilseigner von Wild Bunch – im Wesentlichen Vincent Grimond, Brahim Chioua, Vincent Maraval, Alain de la Mata und SWB Entertainment Investment B.V. (vormals Sapinda Entertainment Investment B.V.) – ausgegeben.

Die bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung von Wild Bunch wurden zu Vorständen des neuen Gemeinschaftsunternehmens bestellt, wobei im neu formierten Vorstand Vincent Grimond als CEO (Chief Executive Officer), Vincent Maraval als CCO (Chief Content Officer) und Brahim Chioua als COO (Chief Operating Officer) fungieren werden. Max Sturm, zuletzt als Alleinvorstand der Senator verantwortlich für die Rekapitalisierung und Restrukturierung des Unternehmens sowie den Zusammenschluss mit Wild Bunch, übernimmt die Position des CFO (Chief Financial Officer). ■



Sebastian Feuß

+++ Sebastian Feuß, Medienredakteur der Fachzeitschrift „Werben & Verkaufen“, folgt am 1. April auf Marc Haug als Unternehmenssprecher der Bavaria Film. Feuß promovierte am Institut für Praktische Journalismus- und Kommunikationsforschung und war seit 2011 für den Bereich Fernsehen und Bewegtbildmedien bei w&v zuständig. Bavaria-Film-Geschäftsführer Christian Franckenstein freut sich „für die Unternehmenskommunikation einen versierten Kommunikationsprofi mit profunder Kenntnis der Presse- und Medienbranche“ zu gewinnen. Haug verlässt nach fünf Jahren als Leiter der Kommunikation die Bavaria und wird künftig einen ökologischen Bildungsträger leiten. **+++**



Monika Grütters mit den Gewinnern Thomas Stuber und Clemens Meyer.

Foto: C. Kisosy/BM

Drehbuchpreis für „In den Gängen“

UFA Fiction plant Verfilmung des Drehbuchs von Thomas Stuber und Clemens Meyer.

Thomas Stuber und Clemens Meyer sind die Preisträger des diesjährigen Deutschen Drehbuchpreises. Die Goldene Lola für das Drehbuch „In den Gängen“, verbunden mit einer Prämie in Höhe von 10 000 Euro, wurde von Kulturstaatsministerin Monika Grütters auf dem Empfang des Verbandes Deutscher Drehbuchautoren (VDD) auf der Berlinale vergeben.

„In den Gängen“ erzählt von Christian, der nicht viel redet, als er seinen neuen Job als Gabelstapler-Fahrer im Großmarkt antritt – besonders nicht von früher. Die Autoren führen dabei durch die Gänge einer Arbeitswelt, in der Zusammenhalt zählt und doch nicht jeder die Tragik der Einsamkeit überwinden kann.

UFA Fiction hat sich die Verfilmungsrechte an dem Buch bereits gesichert und plant den Stoff noch in diesem Jahr zu verfilmen. Regie wird Thomas Stuber führen. Als Produzent zeichnet Jochen Laube verantwortlich, Producer ist Fabian Maubach.

Bei der Verleihung betonte Kulturministerin Grütters die Bedeutung des Drehbuchs. „Mag ein guter Film auch in erster Linie als Werk der Regisseurin, des Regisseurs, gepriesen werden – einzig die Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren können von sich behaupten, Schöpfer des Stoffs zu sein, aus dem er entstanden ist. Das Gesamtkunstwerk Film lebt von ihrer Fantasie, von ihren Ideen, von ihrem erzählerischen Talent, von ihrem Gespür für Dialoge und Zwischentöne, von ihrer fesselnden Sprache, die andere in den Bann einer Geschichte zieht.“

Der Deutsche Drehbuchpreis, seit dem Jahr 1988 verliehen, ermöglicht den Preisträgern auch, zusätzlich Fördermittel von bis zu 20 000 Euro für die Fortentwicklung des Drehbuchs zu erhalten. Nominiert für die Goldene Lola, was bereits ein Preisgeld von 5 000 Euro impliziert, waren auch „Ente gut!“ von Katrin Milhahn und Antonia Rothe-Liermann sowie „Schöne heiße Welt“ von Gernot Krämer. ■

Austritt der Drehbuchautoren

Die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Drehbuchautoren (VDD) hat am 6. Februar einstimmig beschlossen, die Vereinbarung mit dem ZDF und der Produzenten Allianz zu kündigen, weil das ZDF den vom VDD gewünschten Nachbesserungen der Vereinbarung nicht nachgekommen sei. Der Vorstand hat in einem Schreiben an das ZDF und die Allianz Deutscher Produzenten – Film & Fernsehen die seit 2012 bestehende Eckpunkte-Vereinbarung über Vergütungsregeln bei Auftragsproduktionen gekündigt. ■